

Lieber Kalle, liebe Vorstandsmitglieder,

wir – die Kritikergruppe – wollen im Sinne der Ziele des Vereins engagiert mitwirken, die entstandene Konfliktsituation zu lösen. Durch eine Schnittstelle zwischen Vorstand und Mitgliederschaft können viele Probleme im Vorfeld erkannt und vermieden werden.

Uns geht es dabei um eine kreative Zusammenarbeit mit euch, dem Vorstand, und vor allem um Kommunikation – und nicht um destruktive Kritik.

Mit Wolfgang Graner - Architekt und Energieberater, Norbert Hansmann - Architekt und Gaby Kutz - Journalistin und Bildende Künstlerin schlagen wir drei Fachleute mit beratender Funktion und als Kommunikationsschnittstelle zwischen Vorstand und Kritikergruppe vor.

Diese drei können und sollen Multiplikatoren zunächst zur Kritikergruppe und danach (in Abstimmung mit dem Vorstand) auch zur breiten Mitgliederbasis sein.

Über die Kommunikationsschnittstelle Kutz/Graner/Hansmann soll zum Einen eine engere und nähere Bindung an den Vorstand erreicht werden.

Zum Anderen aber möchten wir auch gerne unsere fachlichen Ansichten in die Entscheidungsprozesse mit einbringen. Konkrete Informationen zu baulichen Maßnahmen, Plänen und zur Öffentlichkeitsarbeit sollen dabei im Vordergrund stehen. Wir als Fachleute möchten gerne in beratender Funktion in der Diskussion mit euch Einfluss nehmen.

Ursächlich für die jetzige Konfliktsituation sind die für viele Mitglieder nicht nachvollziehbaren Entscheidungen des Öffentlichkeitsreferats. Diese werden weder nach außen noch in kleineren Kreisen hinreichend begründet.

Die beratende/ vermittelnde Funktion zwischen Kutz, Graner, Hansmann und dem Vorstand sollte deshalb auch die Öffentlichkeitsarbeit betreffen. Gerade in diesem Punkte fehlen uns Transparenz und Kreativität.

Hier nun unser Entwurf zur Bildung der „Kommunikationsschnittstelle Kritiker und Vorstand“:

Bei der nächsten Vorstandssitzung nehmen Kutz oder Graner oder Hansmann teil, um unsere Vorschläge einzubringen. Diese wären wie folgt:

Schaffung eines Beirat für das Referat Hütten- und Wegebau und Öffentlichkeitsarbeit - sofern er nicht schon da ist. Damit könnten wir organisatorisch diese Dinge einbringen, ohne neue, arbeitsaufwändige Strukturen bilden zu müssen. Wir schlagen Kutz/ Graner/ Hansmann vor, die sowohl dem Referat für Hütten- und Wegebau als Beirat für alle Baumaßnahmen ab 5000 € beisitzen, als auch dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit.

Kutz, Graner oder Hansmann nehmen abwechselnd zu wichtigen Punkten in einem noch abzustimmenden Turnus an den Vorstandssitzungen teil. Somit wäre ein Informationsfluss aus erster Hand gegeben und gefilterte Informationen aus dritter Hand könnten vermieden werden.

Darüber hinaus wünschen wir uns gegenüber Kutz, Graner, Hansmann Vorabinformationen, was die Themen und Inhalte der Mitgliederversammlung betrifft.

Die Kritikergruppe informiert den Vorstand ebenso über Ideen und Vorhaben aus ihren Reihen.

Sollten Widersprüche bestehen, so ist die Kritikergruppe durch Kutz/Graner/Hansmann informiert und kann ggf. vorab dem Vorstand gegenüber Lösungen bzw. Verbesserungen etc. einbringen.

Im Vorfeld können Diskussionen über Pläne und Maßnahmen im engeren Kreis geführt werden, Ergebnisse können in die MV getragen werden

Insgesamt wäre durch Kutz/Graner/Hansmann die Kommunikation zwischen Vorstand, Kritikern und Vereinsmitgliedern erheblich verbessert. Entscheidungen würden transparenter, in der Diskussion könnte man zu kreativeren und effektiveren Lösungen kommen. Ein Nebeneffekt wäre auch die Beteiligung und das Engagement der Mitglieder, wodurch das Vereinsleben zusätzlich bereichert würde.

Wir freuen uns auf eure Antwort !

Gabriele Kutz, Wolfgang Graner